

Versuche über die Einwirkung von Natriummethylat auf einige Brombenzole.

Von Fritz Blau.

(Aus dem Universitätslaboratorium des Prof. v. Barth.)

Es ist bisher nicht gelungen in Substitutionsproducten des Benzols, die ausser Halogenatomen keine anderen Substituenten enthalten, erstere gegen Hydroxyl oder Methoxyl auszutauschen. Nichtsdestoweniger ist dies möglich, wie die nachstehenden Versuche zeigen, die unternommen wurden, um das Brom im Monobrombenzol, Paradibrombenzol und im symmetrischen Tribrombenzol durch Methoxyl zu ersetzen.

Das theilweise Gelingen dieser Umsetzung ist geeignet, die als allgemeine Regel geltende Ansicht über die Unangreifbarkeit halogensubstituierter Benzole bedeutend einzuschränken. Überdies sind durch dieselbe einige neue Derivate des Benzols bekannt geworden, bei welchen über die relative Stellung der Seitengruppen kein Zweifel obwalten kann.

Zur Einführung von Methoxyl an Stelle des Brom liess ich auf die Brombenzole in Methylalkohol gelöstes Natriummethylat einwirken; der zur Darstellung desselben verwendete Methylalkohol war rein, acetonfrei und so weit von Wasser befreit, als dies durch Destilliren über Kalk zu erreichen war; in einem speciellen Falle wurde auch mehrfach über Natrium destillirter Methylalkohol angewandt.

Immer aber, ob nun das Natriummethylat aus vollkommen entwässertem, oder aus geringe Mengen von Wasser enthaltendem Methylalkohol dargestellt worden war, ergab sich eine Wirkung, als ob ein Gemenge von Natriummethylat und Natriumhydroxyd, oder, was in der Wirkung dasselbe ist, methylalkoholische Natronlauge benutzt worden wäre.